

16. Klimanotstandsbrief des Bochumer Klimaschutzbündnisses

An alle Bochumer Bürger:innen, die sich für sich und Andere,
oder auch für ihre Kinder und Enkel eine bewohnbare Erde wünschen

Milliardenprofite für einen gerechten Umwelt- und Klimaschutz einsetzen!

**Aufruf des Bochumer Klimaschutzbündnisses anlässlich der weltweiten
Aktionstage der internationalen Klimaschutz-Organisation 350.org
am 3. und 4. November :**

Kohle-, Öl- und Gasunternehmen fahren Milliardenprofite ein

Am 3. und 4. November werden die fossilen Energiekonzerne ihre nächsten Quartalsgewinne bekannt geben. Allein für das Jahr 2022 verzeichnete das Unternehmen BP (British Petroleum) einen Gewinn von 28 Milliarden Dollar – und damit **mehr als doppelt so viel wie im Jahr 2021**. Auch die anderen Energieriesen wie Exxon Mobil oder Shell verzeichneten enorme Gewinne. **Einer der Hauptgründe dafür war der immer noch andauernde russische Angriffskrieg auf die Ukraine.**



Schaubild 1: BP-Zentrale an der Wittener Straße

Was passiert mit den Gewinnen?

Während für die Verbraucher die Energiekosten in die Höhe schießen, werden im Geschäft mit fossilen Brennstoffen also Milliarden Gewinne erzielt. Doch wie werden die Gelder eingesetzt? Obwohl im Jahr 2022 ein Rekord-Nettogewinn von 4,144 Billionen US-Dollar durch die Unternehmen der fossilen Energiewirtschaft erzielt wurde, investierten sie in diesem Jahr nur 0,0019 % davon in Solar- und Windenergie. BP verwarf seine Pläne, die Öl- und Gasförderung bis zum Jahr 2030 um 40 % zu reduzieren und gibt als Ziel jetzt nur noch eine Reduktion um 25 % an. In einem System, das auf kurzfristig

erzielbare und hohe Gewinne für Großaktionäre ausgelegt ist, wäre es absurd beim Übergang zu erneuerbaren Energien auf diese Unternehmen zu vertrauen.

Übergewinnsteuer wirkungslos

Im Dezember 2022 hatte die Europäische Union eine Übergewinnsteuer für Mineralölkonzerne beschlossen. Demnach werden Gewinne, die 2022 und 2023 mindestens 20 % über dem Schnitt von 2018-2021 liegen mit einem Satz von 33 % besteuert. Über Sinn und Unsinn der Übergewinnsteuer wurde vielfach kontrovers diskutiert. Außerdem wurde inzwischen die Abschöpfung dieser sogenannten „Zufallsgewinne“ wieder eingestellt. Dabei konnte ohnehin lediglich ein Bruchteil der Gewinne tatsächlich abgeschöpft werden.

Handlungsbedarf: Umverteilung von Geldern

Man kann also schlussfolgern, dass diese Herangehensweise nicht die richtige war. Richtig war es jedoch zu erkennen, dass eine Umverteilung von Geldern dringend nötig ist. Aus diesem Grund hat die internationale Klimaschutz-Organisation 350.org auch aufgerufen, am 3. und 4. November unter dem Motto „Power Up“ gemeinsam zu protestieren. Die Regierungen sollen aufgefordert werden, sich die Gewinne von Kohle-, Öl- und Gasunternehmen zurück zu holen. Sei es durch Steuern, die Streichung aller Subventionen oder ein Ende der Investitionen in alte und neue Projekte zur Förderung fossiler Brennstoffe. Mit diesem Geld muss der Ausbau globaler und erneuerbarer Energielösungen voran getrieben werden. Diese Lösungen müssen gerecht sein und auf einer fairen Verteilung von Ressourcen in der Welt basieren.

Der Kauf einer Bambuszahnbürste ist zu wenig

Jede*r einzelne kann (und sollte) zwar für sich etwas fürs Klima tun, doch dabei muss man auch anerkennen, dass es immer Faktoren geben wird, die sich der direkten Entscheidungsgewalt entziehen werden. Wir dürfen uns nicht in privaten Konsumentenscheidungen verlieren und uns zurücklehnen, weil wir eine Bambuszahnbürste oder ein E-Auto gekauft haben. Die schlimmsten Folgen der Klimakatastrophe lassen sich nur mildern, wenn wir das Große im Blick behalten, uns informieren und den Übergang zu erneuerbaren Energien und Klimagerechtigkeit demokratisch und gemeinsam einfordern.

Macht mit!

Das Bochumer Klimaschutzbündnis nimmt die weltweiten Aktionstage der internationalen Klimaschutz-Organisation 350.org am 3. und 4. November zum Anlass alle Bochumer:innen aufzurufen:

Kommt vorbei und bringt euch ein! Unser nächstes Treffen findet am Mittwoch, den 15. November ab 18 Uhr im Umweltzentrum Alsenstraße 27 statt. Lasst uns zusammen für eine lebenswerte Zukunft in Bochum und in der ganzen Welt eintreten!

Bochum, den 30. Oktober 2023

Gez.: Ihre Bürger*innen des Bochumer Klimaschutzbündnisses
c/o Dr. I. Franke (Sprecher von BoKlima)
AkU e.V., Alsenstraße 27, 44789 Bochum

Mailkontakt: boklima@boklima.de

Homepage: www.boklima.de

Kopien: Presseverteiler, Bündnisverteiler

Quellen:

[BP-Zahlen 2022: Rekordgewinn mit Öl und Gas \(handelsblatt.com\)](#)

[WHERE'S THE MONEY: 10 facts to showcase that the money is there – let's reclaim it! - Google Docs](#)

[Investition der Ölkonzerne: Ölmultis wollen fossil bleiben – taz.de](#)

[Wie viel mehr nimmt der Bund durch die Übergewinnsteuer ein? | tagesschau.de](#)